

Liebe Freundinnen und Freunde der Leuchtkäfer und ihres Lebensraums

Sie haben Interesse gezeigt sich an einer kleinen Forschungsarbeit zu beteiligen, der **Beobachtung der Leuchtkäfer im Rahmen des laufenden Projekts zur Erhaltung und Förderung des Lebensraums in der Kulturlandschaft Burghölzli und Umgebung**. Die Weibchen der Grossen Leuchtkäfer leuchten und haben keine Flügel, Männchen leuchten nicht und können dafür fliegen. Mit Leuchtdioden locken wir die fliegenden Käfer an, um sie zu zählen und uns so ein Bild von ihrem Vorkommen in diesem Gebiet machen zu können. Die Leuchtkäfermännchen starten beim Einnachten zur Brautschau, also **um ca. 22 Uhr**. Dann sollten unsere Lockbecher in ihrem Fluggebiet bereitstehen.

Anleitung:

1. Die Leuchten sollten im freien Gelände, möglichst im hohen Gras plaziert werden, aber nicht weiter als 20m vom Lebensraum der Schnecken entfernt, von denen sich die Käferlarven vor ihrer Verpuppung ernährt haben, z.B. Hecken, Gebüsch, Wegböschungen, Waldränder, Minimalabstand bei mehreren Bechern (Beobachtungsstellen): 50m. Abstand von leuchtenden Weibchen – falls vorhanden – : 20m.
2. Die brennenden Leuchten können wir natürlich bereits früher, bei Tageslicht, aufstellen. Bei leichtem Regen fliegen die Männchen genauso. Bei starkem Regen lassen wirs bleiben. Wir wollen die Käfer ja nicht im Becher ertränken (vor dem Kurzschluss).
3. **Um 22.30** sehen wir nach, wie viele Männchen im Becher um das irreführende Licht herumkrabbeln. Nachdem wir ihre Anzahl notiert haben, löschen wir das Licht und lassen die "Gefangenen" an Ort und Stelle frei damit sie sich noch mit einem echten Weibchen paaren können,. Falls die Umstände es erfordern, kann das Ganze auch zwischen 22.30 und 23 Uhr geschehen. Später nehmen die Fangchancen rasch ab.
4. Im Protokoll **Datum, Uhrzeit**, genauer **Beobachtungs-Standort** möglichst genau mit der übereinstimmenden Nummer im Plan eintragen, **Anzahl** Leuchtkäfer (wenn der Becher leer ist, bitte auch angeben). Und falls Sie „echte“ Weibchen leuchten sehen, bitte die Anzahl Weibchen ebenfalls eintragen!
5. Für unser Ziel reicht es, eine bestimmte Stelle alle 3-4 Tage zu beobachten. Falls nur 1 Leuchte zur Verfügung steht, kann diese im Turnus von 3-4Tagen an verschiedenen Standorten eingesetzt werden. Mit 3 Leuchten können wir uns dazwischen 3 Tage Pause gönnen. **Jeder Standort erhält in jedem Fall eine eigene Nummer, die wir im Plan eintragen.**
6. Die Paarungszeit der Grossen Leuchtkäfer dauert von Ende Mai bis Anfang August, mit, je nach Witterung, Verschiebungen um ca.10 Tage. Viel Betriebssamkeit herrscht um den Johannistag (24.Juni) herum.
7. Dürfen wir um Retournierung von Protokollund zugehörigem Plan bis zum 15. August bitten.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bei Fragen erreichen Sie mich ab Nachmittag unter 079 224 55 23.

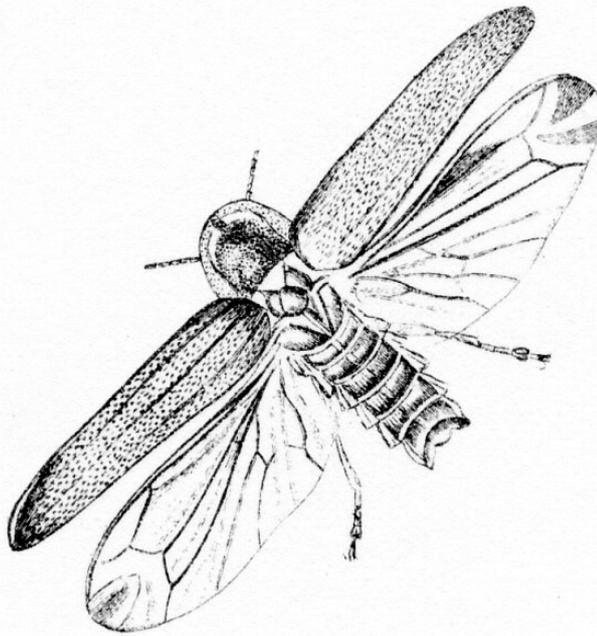
Beschauliche und erkenntnisreiche Stunden in der Finsternis wünscht

Andreas Diethelm, lic.phil.II, Biologe, era_consulting, Badenerstr. 18, 80004 Zürich

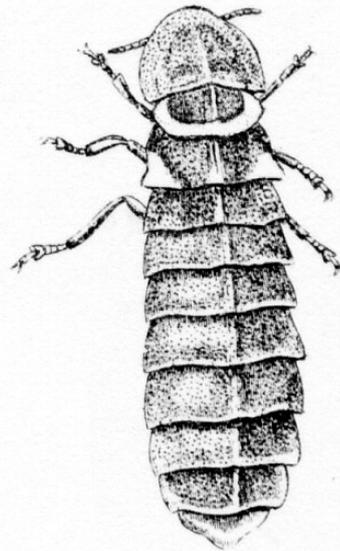
Wanted:



Das geflügelte Grosse Leuchtkäfer-Männchen (*Lampyris noctiluca*)

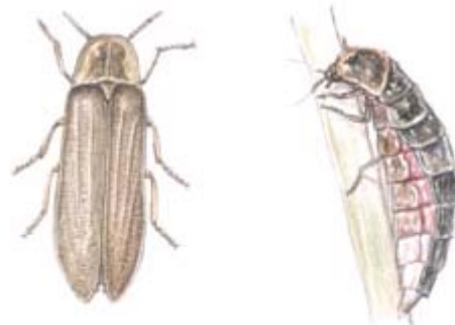


Fliegendes Männchen



Leuchtendes Weibchen

Die "Familie"



Männchen

Weibchen



Larve

Weiterführende Links:

www.gluhwuermchen.ch

http://www.gluhwuermchen.ch/wo_beobachten.html

http://www.gluhwuermchen.ch/warum_maennchen_fangen.html

www.cybervisuals.ch/work/biolumi/index.html

